

FEATURING YVONNE REICHMUTH, BEATRIX MORATH & NICOLE BRANDES

Das Businessmagazin für LADIES mit DRIVE

LADIES DRIVE

Seit 2007

No 59

Sind wir am Ende der Leistungsgesellschaft?

WIE WIR PURPOSE & MINDFULNESS MIT LEISTUNG KOMBINIEREN WERDEN

FOTO: LONGINES PRESS

Schweiz CHF 15.00 Europa 11,00 €



WE LOVE SLOW READING:
VIERTELJÄHRliche ERSCHEINUNGSWEISE
FÜR IHRE QUALITY-ME-TIME

HERBSTAUSGABE 2022, 15. JAHRGANG
SCHWEIZ, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH

#BusinessSisterhood



HERBSTAUSGABE 2022

Carole Ackermann interviewt
Helen Yuanyuan Cao,
COO/CIO Indical Bioscience



**Leistung ist wichtig
und der Begriff
„Leistungsgesellschaft“
absolut positiv besetzt**

Helen Yuanyuan Cao ist Mitglied des Top-Management-Teams eines mehrheitlich in Private-Equity-Besitz befindlichen, schnell wachsenden Diagnostikunternehmens. Als Chief Operating & Chief Innovation Officer (COO/CIO) leitet sie Teams in Deutschland, der Schweiz und Schweden und hat die Verantwortung für insgesamt drei Produktionsstandorte.

Ladies Drive: Kannst du dich noch an deine erste Erfahrung mit Unternehmertum erinnern?

Helen Cao: Ich komme aus einer Familie von Wissenschaftlern und Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Mit Unternehmertum kam ich im Laufe der Universität in Berührung, als Freunde angefangen haben, Start-ups zu gründen. Später habe ich mit Start-ups als Mentorin und Investorin gearbeitet. Mich fasziniert es, wenn aus nichts etwas entsteht, etwas aufgebaut wird, das nach Dekaden noch besteht.

Du hast jahrelang bei führenden Life-Sciences- und Medizintechnik-Grosskonzernen Strategie, Marketing und Post-Merger-Integrationen verantwortet. Was hat dich daran gereizt, in ein kleineres Unternehmen zu wechseln?

Ich finde es spannend und auch wichtig, Erfahrungen in Unternehmen verschiedener Grössen zu sammeln. Nach der Unternehmensberatung Bain und einer Zeit in der universitären Forschung habe ich lange in börsennotierten Grosskonzernen gearbeitet. Zuletzt als Bereichsleiterin bei Becton Dickinson, einem Medizintechnikkonzern mit 60.000 Personen und 20 Milliarden US-Dollar Jahresumsatz. Jetzt bin ich in einer C-Level-Position in einem kleineren Diagnostikunternehmen, wo ich in allen wichtigen Entscheidungen eingebunden bin und die nächste Wachstums- und Innovationsstufe vorbereite.

Und warum von Diagnostik für Menschen zur Diagnostik für Tiere?

Ich war lange im Bereich Diagnostik und Life Science für Menschen tätig und habe gesehen, wie die Gesundheit von Menschen, Tieren und der Umwelt abhängig voneinander sind. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) hat es sehr schön mit dem Konzept „One Health“ beschrieben. Wenn bei Nutztieren durch Monitoring und Diagnostik weniger Antibiotika verwendet werden, leisten wir einen wichtigen Beitrag, das Problem der Antibiotikaresistenz bei Menschen, einem der heute grössten globalen Probleme im Gesundheitswesen, zu lösen.

Die Technologie, die bei der Diagnostik für Tiere verwendet wird, ist übrigens dieselbe wie bei Menschen. Die Produkte basieren auf PCR- und Immun-Tests, wie man es z. B. von Covid-Tests kennt.

Du hast zuerst die Uni mit Betriebswirtschaft in Deutschland abgeschlossen und bist danach in die USA für den Master Neurobiologie und Public Administration. Was waren deine Erfahrungen?

Mir hat es sehr gefallen, an drei unterschiedlichen Universitäten drei Fächer zu studieren. Mein Studium der Betriebswirtschaft habe ich an einer privaten Uni, der EBS, in einem kleinen Ort in Deutschland gemacht. Das Studium war sehr fokussiert, und wir kamen früh in Kontakt mit Spitzenunternehmen. Neurobiologie habe ich an der Washington University in St. Louis, einer Forschungsuni in den USA, studiert, es ging dort vor allem um die Forschung, und mich haben Umfeld und Forschungsambiente sehr inspiriert. Public Administration wiederum habe ich an der Columbia University in New York studiert, das war hoch spannend aufgrund der Internationalität der Studierenden und weil die Columbia University viele hochkarätige Personen angezogen hat. Wir hatten jede Woche einen Talk von mindestens einem Staatsoberhaupt eines Landes, das war schon sehr besonders.

Das heisst, du hast bewusst gewählt?

Es ging mir nicht primär darum, ob die Unis in diesem oder jenem Land

waren, sondern das spezifische Umfeld. Insgesamt fand ich es sehr bereichernd, an unterschiedlichen Institutionen zu studieren, man knüpft auch ganz andere Netzwerke für später.

In deinem Lebenslauf sind einige Auszeichnungen und Awards wie Top 40 unter 40 in Management von „Capital“ oder Rising Talents, Young Leader des Hamburg Summit oder 40 under 40 to watch von „Wirtschaftswoche“. Haben dir diese Auszeichnungen geholfen?

Sicherlich hat die Visibilität, die mit den Auszeichnungen einhergeht, mir genützt. Zudem stecken hinter mehreren der Awards starke Netzwerke, wie es zum Beispiel bei Capital 40 unter 40 oder bei den Rising Talents des Womens Forum der Fall ist. In diesen Netzwerken trifft man spannende Personen, und daraus kann einiges entstehen.

Das Thema dieser Ausgabe lautet „Das Ende der Leistungsgesellschaft“. Deine Familie kommt ursprünglich aus China. Wie tangiert dich dieses Thema?

Was für eine spannende Frage. Als Migranten der ersten Generation, die von China nach Deutschland ausgewandert sind, haben meine Eltern sicherlich den Leistungsgedanken mir schon sehr früh mitgegeben. Mir persönlich ist Leistung wichtig und der Begriff „Leistungsgesellschaft“ für mich absolut positiv besetzt. Gleichzeitig glaube ich, dass Menschen spüren müssen, dass sich Leistung auch für sie lohnt und Meritokratie Realität ist. Hier haben es jüngere Generationen schwieriger als die ihrer Eltern. Es ist nachgewiesen, dass die jüngere Generation es heute schwieriger hat, denselben Lebensstandard aufzubauen, als ihre Eltern im selben Alter. Gesamtgesellschaftlich nimmt die Ungleichheit von Vermögen immer mehr zu, der Wirtschaftsprofessor Thomas Piketty hat aufgezeigt, dass die Rendite auf Kapital die Rendite auf Arbeit übersteigt. Das sind Gründe, warum der Gedanke der „Leistungsgesellschaft“ immer mehr von vielen heute hinterfragt wird. Das kann ich sehr gut verstehen.

Es heisst, your network is your net worth. Stimmt das auch für dich?

Absolut. Ich bin in einigen Netzwerken, angefangen von Alumni-Organisationen der Universitäten, von früheren Arbeitgebern (Bain hat ein besonders starkes Alumni-Netzwerk) bis zu GenerationCEO, einem ausgewählten Netzwerk von Top-Managerinnen im deutschsprachigen Raum, sowie die von den Awards, wie oben erwähnt. Seit einigen Monaten bin ich auch in einem Netzwerk für Menschen mit Migrationshintergrund, die in der europäischen Techindustrie arbeiten, 2hearts Community. Über die Jahre habe ich erlebt, wie diese Netzwerke sich weiterentwickeln und mit der Zeit immer wertvoller werden, mehr als ich es selbst anfangs gedacht hätte. Denn so wie ich mich beruflich und persönlich weiterentwickle, so tun es auch die anderen, und das Netzwerk insgesamt wird stärker.

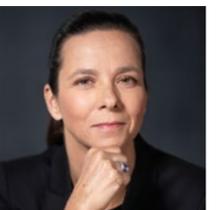
COO, CIO, Dozentin, Advisory Board Member, Mentor, Freundin, Mutter – was machst du, wenn du allein bist?

Gut, dass du das Thema ansprichst, denn ich bin gern allein und brauche es auch, um Dinge zu reflektieren. Danach diskutiere ich die Gedanken dann gerne mit anderen, das ist so ein Zyklus. Wenn ich allein bin, lese ich vor allem viel, ob Nachrichten oder auch Literatur. Ich bin ein Abendmensch und liebe Abendstunden, wenn es ruhiger ist. Ein Hobby von mir ist das kreative Schreiben, dazu komme ich derzeit leider nicht viel. Manchmal wünsche ich mir mehr Zeit zum Lesen und zum Schreiben.

DR. CAROLE ACKERMANN

ist CEO und Mitgründerin der privaten Beteiligungsgesellschaft Diamondscull AG, die in Start-up-Unternehmen investiert. Sie ist Präsidentin der EHL Gruppe (gegründet als Ecole hôtelière de Lausanne), VR-Mitglied der Allianz Schweiz, BKW, BNP Paribas Suisse und BVZ Holding, engagiert sich im Vorstand der Berner Innovationsagentur beadvanced und ist Senior Lecturer an der HSG und weiteren Universitäten.

FOTO: TOBIAS SUTTER





THE LEAGUE OF
LEADING LADIES
CONFERENCE



POST TRAUMATIC GROWTH

CONFERENCE

12th & 13th of June 2023



EMPOWERING WOMEN
AWARD 2023

INCLUDING EMPOWERING WOMEN AWARD BY



PORSCHE

GET YOUR TICKET NOW!

www.leagueofleadingladies.com

MORE TO BE ANNOUNCED SOON